

Vor und nach einem operativen Eingriff



Martin Drexler
Zahnarzt

Liebe Patientinnen und Patienten,

in den nächsten Tagen steht ein operativer Eingriff bei Ihnen an.

Folgende Tipps helfen Ihnen bei der Vor- und Nachbereitung einer Operation.

Vor dem operativen Eingriff

- Haben Sie uns alle Arzneimittel genannt, die Sie momentan bzw. dauerhaft einnehmen?
- Vermeiden Sie im Vorfeld die Einnahme von Naturheilmitteln, um etwaigen Schwellungen nach der OP vorzubeugen! Sie können unter Umständen Nachblutungen hervorrufen, die sich schwer stoppen lassen.
- Vermeiden Sie Schmerzmittel, die Acetylsalicylsäure (ASS) enthalten: Das Blut wird dadurch dünnflüssiger.

Nach dem operativen Eingriff

Bis zwei Tage nach der OP:

- Treiben Sie keinen Sport, gehen Sie nicht in die Sauna. Denn: Anstrengende Aktivitäten sollten für Sie tabu sein, weil Ihr Kreislauf nicht zu sehr in Schwung kommen und niedrig gehalten werden sollte.

- Dasselbe gilt für den Genuss von Kaffee und Alkohol (vor allem für Schnaps, Sekt, Wein).
- Fruchtsäfte, kohlensäurehaltige oder heiße Getränke bewirken, dass sich das geronnene Blut der Wunde verflüssigt. Greifen Sie zu Alternativen wie stillem Wasser oder gekühltem Tee.
- Bei Schwellungen: Bis rund drei Stunden nach dem Eingriff können Sie die Schwellung von außen kühlen. Seien Sie dabei vorsichtig, denn durch die Betäubung könnte es passieren, dass Sie eine Unterkühlung nicht bemerken. Achten Sie daher darauf, dass Sie abwechselnd ein paar Augenblicke kühlen und ein paar Augenblicke pausieren.
- Führen Sie Ihre tägliche Mundhygiene wie gewohnt fort. Das beugt eventuellen Ansteckungen vor. Ist das nicht möglich, empfehlen wir Ihnen eine geeignete Mundspüllösung, die alternativ genutzt werden kann, bis Sie Ihre Zähne wieder putzen können.

Vor und nach einem operativen Eingriff



Martin Drexler
Zahnarzt

Ab dem dritten Tag nach der OP:

- Haben sich keine Nachblutungen eingestellt, können Sie die Stelle von außen mit einem feucht-kalten Umschlag kühlen. Verzichten Sie auf Eis oder Kühlaggregate aus dem Gefrierfach – Sie könnten möglicherweise Erfrierungen herbeiführen.
- Sie können Ihren Mund nicht wie gewohnt öffnen und schließen? Das kann nach einem operativen Eingriff eine normale Nebenerscheinung und sollte Sie nicht beunruhigen.
- Haben Sie starke Nachblutungen, rufen Sie uns an und kommen Sie in unsere Praxis. Wir ergreifen geeignete Maßnahmen.
- Um den vierten Tag herum bitten wir Sie in unsere Praxis, um die Wundeinlage auszutauschen.
- In manchen Fällen zeichnen sich Wundinfektionen erst ab dem vierten Tag nach der OP ab. Häufig gehen sie mit einem pochenden, starken Schmerz einher. Kommen Sie sofort in unsere Praxis. Wir säubern die Wunde vorsichtig und wechseln die Wundeinlage.
- Nach rund acht bis zehn Tagen entnehmen wir eventuell vorhandene Operationsfäden.

Allgemein gilt:

- Starke Nachblutungen und Wundinfektionen, die sich durch Pochen und heftige Schmerzen bemerkbar machen, sind die Ausnahme. Sollten sie aber dennoch auftreten, rufen Sie uns oder den zahnärztlichen Notdienst an. Wir leiten umgehend die geeigneten Behandlungen ein.
- Der Erfolg und die Beschwerden nach dem operativen Eingriff hängen auch von Ihrem Verhalten ab. Schwellungen oder eingeschränkte Bewegungsfreiheit im Mundbereich sind normal, können aber oftmals rascher zurückgehen, wenn Sie unsere Tipps beherzigen.
- Gehen Sie gelassen in die Operation und denken Sie nicht zu sehr an mögliche Begleiterscheinungen.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihr Praxisteam